

ZWISCHENBERICHT

Der Zwischenbericht sollte ohne Anhänge maximal 3 Seiten umfassen. Bitte fügen Sie die Protokolle der Projekttreffen diesem Bericht bei, wenn Sie diese nicht bereits dem Mercator-Institut haben zukommen lassen. Senden Sie den Zwischenbericht per E-Mail oder per Post an die zuständige wissenschaftliche Mitarbeiterin.

PROJEKTDATEN

Projektnummer	505
Projekttitel	DaZ im Kontakt - mit der Praxis, mit den Fächern
Hauptantragssteller	Prof. Dr. Stephan Hußmann
Dienstadresse	DoKoLL TU Dortmund
Hochschule	TU Dortmund
Telefon	0231-755 8064
E-Mail	stephan.hussmann@tu-dortmund.de
Berichtszeitraum	01. März bis 30. April 2014
Datum	6. Mai 2014

1. Projekt

1.1 Wie ist das Projekt im Berichtszeitraum verlaufen? (Welche Arbeiten wurden wie durchgeführt? Welche inhaltlichen und/oder zeitlichen Abweichungen zur ursprünglichen Planung haben sich ergeben?) Sollte sich die Projektplanung seit dem letzten Bericht verändert haben, so fügen Sie bitte als Anlage eine aktuelle Planung mit Arbeitspaketen und Meilensteinen bei, in der Veränderungen farblich hervorgehoben sind.

Unsere Mitarbeiterin Cana Bayrak hat ihre Arbeit zum 1. März 2014 aufgenommen. Sie hat in den vergangenen zwei Monaten die folgenden Aufgaben in Angriff genommen:

- Entwicklung eines Fragebogens für Studierende des Orientierungspraktikums (fertig)
- Entwicklung eines Fragebogens für Chemiestudierende der Lehrämter für eine Ausgangsbefragung im kommenden Semester (in Arbeit)
- Aktive Teilnahme von Frau Bayrak in den verschiedenen Veranstaltungen der Chemiedidaktik, die für eine vertiefte DaZ-Verankerung infrage kommen. Hier wurde in

Abweichung vom Antrag das Modul DC 1 (Seminar und Laborpraktikum zur Experimentellen Schulchemie) zusätzlich aufgenommen.

Aktuell begleitet Frau Bayrak in der Chemie somit das von Prof. Ralle geleitete Modul DC 1 (20 Studierende) sowie das ebenfalls von Prof. Ralle veranstaltete Modul BP (Begleitseminar zum Berufsfelpraktikum, 15 Studierende). Die letztere Veranstaltung ist inhaltlich vollständig auf die Erkundung von Aspekten des fachlichen und sprachlichen Lernens ausgerichtet, wobei DaZ-Elemente zunehmend in den Blick genommen werden.

Das Modul wird in jedem Semester angeboten. Derzeit wird für diese Studierenden eine Ausgangsbefragung vorbereitet.

1.2 Welche konkreten Ergebnisse und Meilensteine wurden im Berichtszeitraum erreicht?

Aufgrund der erst geringen Laufzeit liegen – von den Fragebogenerstellungen abgesehen – noch keine konkreten Ergebnisse vor.

2. Außenwirkung

2.1 Inwiefern ist das Projekt außerhalb des Konsortiums sichtbar geworden (z.B. durch Vorträge, Publikationen, Tagungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)? Bitte fügen Sie entsprechende Belegexemplare von allen Erwähnungen des Förderprojektes in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (in Digital- oder Papierform) als Anlage bei.

Bislang ist lediglich intern in den Fakultäten auf dieses Projekt hingewiesen worden.

2.2 Welche öffentlichkeitsrelevanten Arbeitsschritte (z.B. Tagungen, Veröffentlichungen, Pressemitteilungen, Pressetermine) stehen in den kommenden sechs Monaten an?

Auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik (GDGP) in Bremen im September dieses Jahres wird Prof. Ralle einen Einladungs-Plenarvortrag zum sprachlichen und fachlichen Lernen unter naturwissenschaftsdidaktischer Perspektive halten und in diesem Rahmen auf das Projekt eingehen.

3. Qualifizierungsmaßnahmen für NachwuchswissenschaftlerInnen

Wenn in Ihrem Projekt Qualifikationsstellen (DoktorandInnen, HabilitandInnen) vorhanden sind, so schildern Sie bitte kurz, welche Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. Fortbildungen, Methodenschulungen, Netzwerkaktivitäten, Hospitationen) im Berichtszeitraum wahrgenom-

men wurden.

Es ist beabsichtigt, dass Cana Bayrak ihr Promotionsvorhaben auf der Doktorandentagung der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik (31.10. - 02.11.) in Regensburg zur Diskussion stellen wird. In dieser Veranstaltung erhalten die Promovierenden in der Regel sehr wertvolle Rückmeldungen zu ihrem Forschungsplan und Hinweise für ihre weitere Arbeit.

4. Unterstützung durch das MI

Welche Arbeitsschritte sind in den kommenden sechs Monaten geplant, bei denen die Unterstützung des Mercator-Instituts sinnvoll wäre bzw. Abstimmungsbedarf besteht?

In den kommenden sechs Monaten wird der Forschungsplan fertiggestellt und die ersten Erhebungen werden vorgenommen. Eine Unterstützung ist daher nicht nötig.

Wir werden weiterhin mit unserem Schwesterprojekt in Paderborn ein Treffen vereinbaren, um die jeweiligen Startsituationen in den beiden Projekten miteinander zu vergleichen und zu diskutieren.